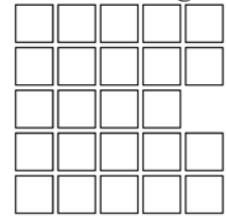


Es gilt das gesprochene Wort

Stadt Erlangen



Laudatio

aus Anlass der Verleihung der
Bürgermedaille der Stadt Erlangen
in der Festsitzung des Erlanger Stadtrates
am 29. März 2017

an

Herrn Dr. Ruprecht Kamlah

Allgemeine Begrüßung !

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Kamlah,

- Geboren 13. Februar 1941 in Göttingen, mit 13 Jahren nach Erlangen gekommen und hier aufgewachsen, seit 1980 bis 2011 Notar in Erlangen
- Große Bekanntheit durch Eigenschaft als Notar: unbeirrbare Genauigkeit, große Fachkompetenz, kluge lösungsorientierte Art
- Vielen Mandanten (auch der Stadt Erlangen) Lösungen aufgezeigt und in diffizilen Situationen beigestanden und geholfen

- Aber auch über Erlangen hinaus aktiv als Jurist: Mitarbeit am Gesetzentwurf des ersten Datenschutzgesetzes in der Bundesrepublik (Bundestagsdrucksache VI/2885 aus dem Jahr 1971 liegt vor: Namen der Mitarbeiter aber nicht genannt, „nur“ der einbringenden Abgeordneten)
- Vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit:
langjähriger Kirchenvorstand Erlangen-Altstadt
Erlanger Kreisvorsitzender CSU-Arbeitskreis Juristen
- Aber vor allem ein Kind der Musen, Freund und Verehrer der Künste
- Liebe zu Kultur und Musik im Elternhaus geweckt:
Vater war im Brotberuf Philosophieprofessor, leitete aber in Erlangen einen Chor
Mutter Geigerin
Sohn Ruprecht sang im Chor des Vaters und bekam Gesangsunterricht
(lernte im Rahmen einer Chorfreizeit seine spätere Frau Christine kennen)
- Bereits von Kindesbeinen an musikalisch aktiv: als Jugendlicher Berufswunsch
Sänger
- Aber stark aktiv im Gemeinnützigen Theater- und Konzertverein e.V. (=gVe), in
den Sparten Theater um Musik gleichermaßen aktiv und engagiert tätig:
Mitglied seit 1980
Beirat im gVe ab 1982
1. Vorsitzender 1990 bis 2011
- gVe: Ältester Bürgerverein Erlangens, gegründet 1876, auch als Bürgerinitiative
zu sehen
- Großer Einsatz, viel Zeit und Kraft, immer die Finanzlage im Blick
- Aktive Sponsorenwerbung aber auch Werbung um höhere städtische Zuschüsse
(städtische Zuschüsse oft erfolglos)
- Auch ausgefallene Ansätze: Stuhltaleraktion für die Neubestuhlung des Markgra-
fentheaters
- Die Musiksparte des gVe entwickelte sich unter seiner Vorstandschaft immer wei-
ter, es konnten immer ambitioniertere und erfolgreichere Projekte angeboten wer-
den

- Erfolgreiche, hochrangige Künstlerinnen und Künstler konnten durch den gVe verpflichtet werden, Konzertabonnements mit Interpreten von Weltruf in der Heinrich-Lades-Halle verwirklicht.
- Gestaltung des Erlanger Theaterprogramms mit aufwendigen und anspruchsvollen Tourneeproduktionen
- Aber auch über gVe hinaus künstlerisch tätig und kulturell aktiv:
Mitwirkung als Verwaltungsrat im Collegium Musicum Schloss Pommersfelden e.V.
Gründungsstifter der Kulturstiftung und Motivation von weiteren Stiftern zu Stiftung sowie Mitwirkung an Satzung der Kulturstiftung
Zeichner: seine Zeichnungen wurden auch im Sonntagsblatt 2002 veröffentlicht
- Beschäftigt sich auch mit der Provenienzforschung über alte Geigen
- Streitbarer Geist: Einschätzungen werden klar und ohne Konfliktscheu geäußert es geht immer um die Sache
- Aktiver Leserbriefschreiber bei EN zu unterschiedlichen Themen, wie Wohnungsbau in Erlangen, StUB oder zur Zeppelintribüne in Nürnberg
- Bürger mit zutiefst demokratischer Einstellung, verschließt sich nie Gegenargumenten, ist immer zum Gespräch bereit und nimmt eine andere Meinung nicht übel.
- Trägt immer Fliege!
- Es ist Dr. Rupert Kamlah ein Anliegen mit allen guten Kräften für unsere Heimatstadt zu wirken, solange es seine Gesundheit und Tatkraft zulässt

Lieber Herr Dr. Kamlah,

bevor ich Sie nun mit der Bürgermedaille der Stadt Erlangen auszeichnen darf überreiche ich Ihnen zunächst die **Urkunde – sie hat folgenden Wortlaut:**

Der Stadtrat Erlangen hat am 27. Oktober 2016 beschlossen

Herrn Dr. Ruprecht Kamlah

in dankbarer Anerkennung

für hohe Verdienste

zum Wohle der Stadt und der Bürgerschaft

die Bürgermedaille der Stadt Erlangen

zu verleihen.

Erlangen, 29. März 2017

Dr. Florian Janik

Oberbürgermeister

Herzlichen Glückwunsch

(Übergabe der Bürgermedaille, Urkunde und Eintrag in das Goldene Buch)